Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 64 (1990)

Rubrik: Jahresberichte 1986-1989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresberichte 1986–1989

Jahresbericht 1986

An der *Jahresversammlung 1986* in Schupfart sprach Professor Dr. Werner Meyer (Burgenmeyer), Birsfelden, über «Motten — frühe Burgen, aus Holz und Erde». (In Schupfart gibt es eine solche Motte.)

Die ganztägige *Sommerexkursion* führte uns durch den Hotzenwald, die Herbstexkursion auf die Ruine Wieladingen im Murgtal (Baden).

Die *Herbstzusammenkunft* in Frick war dem Thema «Naturschutz im Fricktal» gewidmet; darüber sprach Dr. Gerhard Ammann, Aarau.

In Frick fand auch ein weiterer *Kurs über das Lesen der deutschen Schrift* statt (20 Teilnehmer).

Der 60. Jahrgang unserer *Zeitschrift* brachte u.a. Beiträge über Kirche und Pfarrei Wegenstetten (Bruno Schreiber), die Flurnamen von Murg/Baden (Emil Schwendemann), die Schwörstädter Wirtschaften (J. J. Klein) und einen höchst aufschlussreichen längeren archäologischen Fundbericht von Werner Brogli. Darin beschreibt Professor Le Tensorer von der Universität Basel einen etwa 80 000 Jahre alten Faustkeil aus Zeiningen und einen etwas jüngeren Schaber aus Stein.

Weiter befassten wir uns mit den Illustrationen für eine neue Ausgabe der Fricktaler Sagen.

Arthur Heiz

Jahresbericht 1987

Nebst den üblichen Traktanden war an der *Jahresversammlung vom 22. März 1987* in Wegenstetten die Wahl eines neuen Präsidenten vorzunehmen. Arthur Heiz, der die Vereinigung während fast 20 Jahren mit Umsicht und Engagement geleitet hatte, trat zurück. Die Generalversammlung wählte Heinz Fricker aus Kaisten zum neuen Präsidenten, der die grossen Verdienste seines Vorgängers würdigte. Arthur Heiz wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Vortrag von Dr. Dieter Opferkuch aus Bubendorf mit dem Titel «Notizen aus dem Fricktal — einst und jetzt». Anschliessend besichtigte man die renovierte Michaelskirche in Wegenstetten.

Die *Sommerexkursion* führte uns am 14. Juni 1987 nach Lenzburg, wo wir das römische Theater und die renovierte Burganlage aufsuchten. Am Nachmittag stiegen wir auf den Staufberg. Eine überaus grosse Zahl Interessierter vermochte die von Werner Brogli geführte heimatkundliche Wanderung «Vom Rhein zum Bönistein» zu begeistern. Der Herbstausflug führte ins Markgräflerland zum Schloss Bürglen und ins Bergbaumuseum von Sulzburg.

Das bedeutsamste Ereignis im Vereinsjahr 1987 war die *Herausgabe der «Sagen aus dem Fricktal»* (Jahrgang 61/62 unserer Zeitschrift «Vom Jura zum Schwarzwald»). Wenn auch der Widerhall in der Presse anfänglich nicht gerade überwältigend war, so ist das von Traugott Fricker und Albin Müller geschaffene Werk doch gleichwohl zum eigentlichen Renner geworden. Nach knapp zwei Monaten waren die 3000 Exemplare der dritten Auflage verkauft, und der Vorstand hat einen Nachdruck in Auftrag gegeben, der seit Ende März 1988 vorliegt.

Der Vorstand ist zweimal zusammengetreten. Er befasste sich mit der Herausgabe der Sagen, dem Nachdruck und dem Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1988. Auch wurde eine Mitgliederwerbekampagne in die Wege geleitet.

Die Vereinigung durfte auch in diesem Jahr grosszügige Beiträge von Firmen entgegennehmen. Besonders gefreut hat uns der Beitrag aus dem Lotteriefonds (Fr. 7000.—) für die Sagen.

Die *Zahl der Mitglieder* hat sich trotz des anfänglichen Rückganges (viele säumige Zahler mussten aus dem Verzeichnis gestrichen werden) dank der Werbekampagne wieder auf über 700 (zahlende!) erhöht, so dass wir dank der vielen Beiträge nun der finanziellen Sorgen enthoben sind.

Heinz Fricker

Jahresbericht 1988

Die *Jahresversammlung fand am 20. März 1988* in Badisch-Laufenburg statt. Die Räumlichkeiten des «Schlössle» vermochten die überaus zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der Vereinigung kaum zu fassen. Das grosse Interesse galt wohl dem Referat von Frau Dr. P. Máthé, die den Zuhörern viele neue Erkenntnisse und Einsichten i.Z. mit dem Übergang der Herrschaft Laufenburg an Österreich um 1408/12 vermittelte.

Die *Sommerexkursion* führte am 19. Juni nach Bremgarten; die rund 50 Teilnehmer haben dank der eindrücklichen Führung (Dr. Eugen Bürgisser) und dem idealen Frühsommerwetter eine bilderbuchhafte Erinnerung an das Reussstädtchen mit nach Hause nehmen dürfen. Am Nachmittag orientierte uns Ernst Lifart sachkundig und kurzweilig über die 700jährige Geschichte der restaurierten Benediktinerabtei St. Martin/ Hermetschwil.

Am 4. September führten Mitglieder des Vorstandes eine grosse Schar Interessierter in die *Heimatkunde des stattlichen Fricktaler Dorfes Herznach* ein. Auf unserer *Herbstexkursion* machte uns Paul Eisenbeis im Heimatmuseum Görwihl mit den besonderen Lebens- und Arbeitsbedingungen der ländlichen Bevölkerung auf dem Hotzenwald bekannt.

Auch in diesem Jahr setzte Werner Brogli seine Arbeit mit den *freiwilligen Bodenforschern* erfolgreich fort. So konnten der Aarg. Kantonsarchäologie interessante Funde in Frick und in Rheinsulz (Entdeckung einer römischen Warte) gemeldet werden.

Die Aufnahme der *volkstümlichen Pflanzennamen,* die eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bruno Egloff in Zusammenarbeit mit lokalen Naturschutzorganisationen seit Frühjahr 1988 vornimmt, ist gut angelaufen.

Der im Januar 1988 beschlossene *Nachdruck der Sagen aus dem Fricktal* ist im März ausgeliefert worden. Da nur mehr wenige 100 Exemplare vorrätig sind, musste der Verkauf in den Buchhandlungen eingestellt werden.

Der *Vorstand* trat im Jahre 1988 viermal zusammen. Nebst dem Tätigkeitsprogramm befasste er sich vor allem mit organisatorischen Fragen, die in einem Verein, der nun dank der erfolgreichen *Werbeaktion* gut Bataillonsstärke erreicht hat, eben auch Probleme aufwerfen.

Heinz Fricker

Jahresbericht 1989

An der *Jahresversammlung am 12. März 1989* fanden sich gut hundert Mitglieder und Freunde der Vereinigung im altehrwürdigen Ratsaal Rheinfelden ein. Nach der Behandlung der Traktanden referierte Hansruedi Höchli über die *Auswirkungen des Kriegsausbruches 1939* im fricktalisch-badischen Grenzgebiet.

Die *Sommerexkursion* führte rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Sundgau nach *Belfort,* das ja bis 1748 zu Vorderösterreich gehört hatte.

Die *heimatkundliche Tagung* vom 24. September 1989 *in Mettau* vermochte nur ein bescheidenes Trüppchen Interessierter zu vereinigen. Die reizvolle spätbarocke Kirche ist wohl schon vielen bekannt. Aufschlussreiche Einblicke in das Konzept «Vernetzte Lebensräume» gewährte uns Meinrad Bärtschi mit viel didaktischem Geschick. Ehrenpräsident Arthur Heiz orientierte uns «im Gelände» über Lage und Stimmung der Grenzschutzkompanie, in der er vor 50 Jahren als junger Korporal Aktivdienst geleistet hatte.

Am 4. November 1989 trafen sich einige Unentwegte zu einer Besichtigung des *Römerhauses Grenzach-Wyhlen.* Dr. E. Richter, einer der Förderer des Römerhauses, führte uns mit viel Sachkenntnis.

Knapp vor Weihnachten konnte unsere *Jahreszeitschrift* (Jahrgang 1989) an die Mitglieder verschickt werden. Die «Streiflichter auf düstere Zeiten» kamen bei Mitgliedern und anderen Lesern gut an. In 17 Beiträgen beleuchten die Autoren die schwierige Zeit, in der sich unser Grenzland vor 50 Jahren befand.

Der *Vorstand* kam im vergangenen Jahr nur gerade zweimal zusammen. Anlässlich der Sitzung vom 27. 10. 89 gab Frau Corinne Ackle, unsere Aktuarin, ihre Demission bekannt. Seit 1985 hat sie ihr Amt gewissenhaft versehen. Für die Abfassung ihrer mustergültigen Protokolle sei ihr der beste Dank ausgesprochen.

Trotz einer rigorosen Durchkämmung und (nach zweimaliger Mahnung) Eliminierung zahlungsunwilliger Mitglieder durch unseren Kassier, ist der Bestand der Vereinigung auf *783 Mitglieder* angewachsen.

Auch in diesem Jahr wurde von verschiedenen *Arbeitsgruppen* schöne Arbeit geleistet, auf die wir bei späterer Gelegenheit eingehen werden.

Heinz Fricker